



# Infoblatt für Hochwasserbetroffene

## Heizungsanlage nach dem Hochwasser: Richtiges Verhalten und Instandsetzung

### 1. **Achtung! Brennstoffe sind gefährlich**

#### Gaskessel:

- Nicht selber das Gas aufdrehen. Es kann zu unkontrolliertem Gasaustritt kommen – Fachbetrieb informieren!

#### Ölkessel:

- Wasser kann in die Ölleitung oder in den Öltank eingedrungen sein: Öflamme erlischt, es kann zu Verpuffung kommen
- Wenn Wasser in den Öltank eingetreten ist, dann muss das Wasser vom Tankboden abgesaugt werden. Der Fachbetrieb nimmt eine Ölprobe.
- Ausgedrungenes Öl über Ölabscheider abpumpen

#### Pelletsheizung:

- Pellets (und Holzbriketts) dehnen sich bei Kontakt mit Wasser stark aus. Die Sprengkraft ist gefährlich und verursacht Schäden an Mauerwerk.
- Möglichst im feuchten Zustand entfernen – erhärtet bei Trocknung

### 2. **Ist die Heizungsanlage noch zu retten?**

Jede überflutete Heizungsanlage muss von einem Installationsunternehmen oder Sachverständigen begutachtet werden.

#### **Nicht selber in Betrieb nehmen!**

Elektronische Sicherheitseinrichtungen können eventuell unbemerkt nicht funktionsfähig sein. Durch Korrosion können diese Schäden auch erst später auftreten.

### 3. **Welches neue Heizungssystem kommt in Frage?**

Grundsätzlich kann auch nur der defekte Kessel getauscht werden. Allerdings empfiehlt sich der Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem und die Inanspruchnahme einer passenden Förderung.

Umfassende Informationen für Hochwasserbetroffene hat die eNu auf ihrer Webseite zusammengefasst:



[www.energie-noe.at/wasserschaden](http://www.energie-noe.at/wasserschaden)

Informationen zu Förderungen beim Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem finden Sie hier:



[www.energie-noe.at/foerderungen-fuer-heizen-solar.at](http://www.energie-noe.at/foerderungen-fuer-heizen-solar.at)



Gebäudesanierung ist nachhaltig kostengünstiger! Bevor eine neue Heizanlage angeschafft wird, sollte daher geprüft werden, ob **Sanierungsmaßnahmen** möglich sind. Sanierungsmaßnahmen werden ebenfalls gefördert.

Der effiziente Einsatz eines Heizungssystem richtet sich auch nach dem jeweiligen Gebäudestandard.

Informationen zu Förderungen für Sanierungen finden Sie hier:



[www.energie-noe.at/foerderungen-fuer-bauen-und-sanieren](http://www.energie-noe.at/foerderungen-fuer-bauen-und-sanieren)

Hauptheizsysteme für Raumwärme und Warmwasser	Passivhaus	Niedrigstenergiehaus			Niedrigenergiehaus	Gebäude < 30 Jahre	Gebäude < 40 Jahre oder teil-saniert	Gebäude > 40 Jahre unsaniert
	HWB <sub>SK</sub> < 10 (A++)	HWB <sub>SK</sub> ≤ 15 (A+)	HWB <sub>SK</sub> ≤ 25 (A)	HWB <sub>SK</sub> ≤ 50 (B)	HWB <sub>SK</sub> ≤ 100 (C)	HWB <sub>SK</sub> < 150 (D)	HWB <sub>SK</sub> > 150 (E, F, G)	
Elektro-Direkt-/Infrarotheizung	+	-+	-+	-	-	-	-	
Außenluft-Wärmepumpe	++	++	++	++	+	-+	-	
Erdreich-Wärmepumpe	+	++	++	++	++	+	-+	
Grundwasser-Wärmepumpe	+	+	++	++	++	+	-+	
Nahwärme / Fernwärme	+	+	+	++	++	++	++	
Pellets-Zentralheizung	-	-+	+	+	++	++	++	
Stückholzvergaser-Zentralheizung	-	-+	+	+	+	+	+	
Hackgut-Zentralheizung	-	-	-	-+	-+	+	+	

**Legende**  
 ● sehr zu empfehlen (++)  
 ● meist zu empfehlen (+)  
 ● im Einzelfall möglich (-+)  
 ● abzuraten (-)



#### 4. Wärmeabgabesystem

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Niedertemperatur-Wärmeabgabesystemen und Hochtemperatur-Wärmeabgabesystemen.

Zu den Niedertemperatur-Wärmeabgabesystemen zählen etwa Fußbodenheizungen und Wandheizungen. Diese können mit allen gängigen Heizungssystem kombiniert werden – also Nah-/Fernwärme, Wärmepumpe und Biomasse.

Bei Heizkörpern, Radiatoren und Konvektoren benötigt man üblicherweise höhere Vorlauftemperaturen. Eine Wärmepumpe kommt daher bei Hochtemperatur-Wärmeabgabesystemen in der Regel nicht in Frage.



## 5. Heizungsanlage richtig dimensionieren

Oft sind alte Kessel doppelt überdimensioniert. Wenn ein neuer Kessel angeschafft wird, unbedingt eine Heizlastberechnung durchführen lassen.

## 6. Neue Heizanlage vor Hochwasser schützen

Wenn Ihre Heizungsanlage jetzt Schaden genommen hat, kann eine neue Anlage auch wieder überflutet werden. Die neue Heizungsanlage sollte daher möglichst nicht im Keller platziert und der Zubau eines Technikraums angedacht werden.

### Die eNu hält Sie auf dem Laufenden!

Weitere Informationen und Details finden Sie auf [www.energie-noe.at](http://www.energie-noe.at)  
Unsere Webseite wird für Sie stetig aktualisiert.

Unsere Expertinnen und Experten der Energieberatung NÖ stehen Ihnen auch persönlich unter **02742 221 44** zur Verfügung.

Auch mit unserem Newsletter werden sie aktuell informiert. Die Anmeldung dazu finden Sie auf: [www.energie-noe.at/newsletter](http://www.energie-noe.at/newsletter)

Hier geht es direkt zum Newsletter:

